



Blutregen

Text & Musik: Florian Hoffmann (Tristan von Schellenfuß), 2004

Wie kann es sein, daß du mich verläßt?
Haben wir nicht beide gewußt, wie ich bin?
Ich sagte dir vor vielen Jahren,
daß meine Augen den Regen nicht ertragen!

G dm
E7 F
hm F
G dm am

Tage, Nächte, Momente und Gedanken,
Zeit und Raum existierten nicht für uns.
Ich spürte dieses tiefe Vertrau'n,
Und deiner Liebe fühlte ich mich gewiß.

Doch kann es sein, daß ich dich niemals verstand?
Daß uns're Bande nur Traumfäden war'n?
Daß wir uns nicht nur zufällig fanden
Und du mein Herz voll Absicht zerreißt?

Ref:

Blutregen fällt diese Nacht,
Fällt tief hinab in dein Grab.
Blutregen aus meinen Augen.
Du hast ihn gemacht, du hast mich gemacht,
Nun fällt er auf dein Grab!

dm C
E7 am
dm C
E7 am
G am

Es war ein Tag wie jeder and're,
Wir zogen beide gemeinsam durch's Land,
Du zeigtest mir - wie so oft - deine Gedanken,
Und ich erzählte dir von meiner Sehnsucht.

Das Meer wieder zu sehen,
Das Wasser auf der Haut zu spür'n.
Die Tropfen des Morgentau's erleben,
Doch all' das wäre mein Verderben.

em
am
dm am
em am

Am Waldrand sah man uns lange sitzen,
Lachen, reden und phantasier'n.
Ich legte mich in deinen Schoß
Bald entschlief ich in schönem Traum.



Ref.

Vielleicht hat es ein Falke geseh'n.
Vielleicht sah man vom Himmel auf uns herab?
Vielleicht blieb deine Tat auch ungesehen,
Mit einem Lächeln sah'st du auf mich herab?

Tief in meinem Traum, hörte ich nichts,
Über mir murmeltest du leise Worte.
Ein Tropfen Wasser fiel von deiner Hand
Und brannte mir die Seele aus.

Meine erste Träne rann herab,
Zeichen meines teuflischen Fluchs,
Die zweite Träne gab dir den Tod,
Dort, wo sonst ein Blumenmeer wuchs.

Ref.

Jetzt steh' ich hier über dir,
Blut rinnt meine Wangen hinab.
Roten Regen geb' ich dir
Du weißt, du selbst hast den Fluch in mir entfacht.

Ich werde nun niemals erfahren,
Warum du uns beiden das angetan hast.
Weshalb du uns're Liebe zerstört
Warum du mir diesen Fluch wieder gabst.

Versprich mir, was immer du jetzt bist,
Flieg fort, weit fort und kehr nie mehr zurück!
Von nun an wird mein Fluch auch dein Fluch sein,
Werden die Flüsse von Tränen rot sein!

Neuer Ref:

||: Wer eine wahre Liebe verzehrt,
Sich von des and'ren Liebe ernährt,
Auf den fährt mein Fluch grausig herab
Und Blutregen weint auf sein Grab! :||

